

# Deutscher Übersetzerfonds

## Unser Deutsch und meines

**19. bis 23. Februar 2019 im Europäischen Übersetzer-Kollegium, Straelen**

**Seminarleitung: Katja Lange-Müller (Schriftstellerin) und Rosemarie Tietze (Übersetzerin)**

Ein Deutschtraining für Literaturübersetzer, die ihre Ausdruckskraft stärken und ihr sprachliches Sensorium verfeinern wollen. In der Fremdsprache wissen wir meist, wie wir uns fortbilden sollten – aber in der Muttersprache?

Die Vormittage sind der traditionellen Textarbeit an eingereichten Übersetzungen gewidmet, nachmittags wird stilistische Wandlungsfähigkeit geübt und Heikles aus der Grammatik des Deutschen besprochen. Ein Thema ist diesmal das Präsens: Die – auf den ersten Blick – schlichteste aller Zeiten hat es in sich und kann vertrackt werden, sobald sie mit den Tempusgewohnheiten anderer Sprachen konfrontiert wird. Und ohnehin scheiden sich die Geister, wenn es darum geht, wann und wo Zeiteinsparungen ins Präsens sinnvoll sind oder wie Präsens als Erzählzeit im Deutschen „funktioniert“.

- **Teilnahmevoraussetzung:** mehrjährige Berufserfahrung, Besuch von Seminaren (mind. ein Grundlagenseminar wie „Übersetzerwerkstatt“ im LCB oder „Wie redigiere ich mich selbst?“ im EÜK)
- **Keine Teilnahmegebühr,** Fahrtkosten werden nach Möglichkeit erstattet
- **Einzureichen:** kurze Biobibliographie; ein bis zwei problematische Stellen aus eigenen Übersetzungen (Wortwahl, Grammatik, Syntax, Stilfärbung usw.): deutsche Fassung mit Original (mind. 5, max. 7 Textseiten), stichwortartige Charakteristik der Fragestellungen
- **Einsendeschluss:** 7. Januar 2019

Bewerbungen per Mail in Form von PDFs (Biobibliografie/Übersetzung/Original bitte jeweils in getrennten Dateien, Ihr Name jeweils auf der ersten Seite oben rechts) an: [euk.straelen@t-online.de](mailto:euk.straelen@t-online.de) (Stichwort "Unser Deutsch und meines"). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung per Mail.

*Ein Seminarangebot des Deutschen Übersetzerfonds im Rahmen seiner Akademie der Übersetzungskunst, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.*